

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Richard Schöke, Dresden.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auslieferung...

Schreibleitung und Kompositoren: Martinische 38/40. Druck u. Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Postfach-Nr. 1088 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

August Förster Flügel, Pianos Löbau (Sa.) Verkaufsort: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage.

Der erste Eindruck des Abrüstungsvorschlags

Sughes der Held des Tages. (Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Paris, 14. Nov. Der „New York Herald“ läßt sich aus Washington berichten, daß Staatssekretär Hughes der Held des Tages sei. In einer Rede hat er erklärt, daß nunmehr der erste Schritt zur Verwirklichung der offenen Politik getan worden sei...

Verweigerter Erleichterung für die deutschen Zahlungen.

(Zentrale Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Berlin, 14. Nov. Zwischen den englischen und den französischen Mitgliedern der Reparationskommission und dem Garantiefomitee ist nach Blättermeldungen gestern Abend eine völlige Einigung erzielt worden. Die einstimmige Annahme eines Moratoriums für die Januar-Rate der deutschen Reparationszahlungen ist einstimmig beschlossen worden...

Dr. Wirth bleibe unbelehrbar.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Genf, 14. Nov. Der „Matin“ meldet aus Berlin: Bei dem Empfang der Garantiefkommission im Reichskanzlerpalais erneuerte Reichskanzler Wirth seine Forderung, bis an die Grenze des Möglichen zu gehen, um die Bedürfnisse der Reparationen zu erfüllen...

Die Reparation geht vor.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Genf, 14. Nov. „Echo de Paris“ meldet aus Berlin, daß die Garantiefkommission bis 30. November in Berlin bleibt. Der Empfang der deutschen Gewerkschaftsvertreter habe keine Einwirkung auf die Stellungnahme der Kommission gebracht...

Berzögerung des Reichsentseids über die Kreditanleihe?

Berlin, 14. Nov. Die für heute in Aussicht genommene Sitzung des Reichskabinetts, in der eine Entscheidung über die Forderungen fallen sollte, die der Reichsverband der deutschen Industrie für die Auslandskreditlinie der Industrie gestellt hat, findet, der „D. Z.“ zufolge, nicht statt...

Einreiseverweigerung auch für Schiffer.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Breslau, 14. Nov. Es berichtet sich, daß nach dem Wortlaut der Beschlüsse der Interalliierten Kommission auch der deutsche Kommissar Schiffer Ober-Schlesien nicht betreten darf.

Beginn der Grenzfestlegung in Oberschlesien.

Rotterdam, 14. Nov. Die „Morning Post“ meldet aus Opperin: Die Grenzfestlegungskommission hat bisher keine Korrektur der Grenzlinienführung vorgenommen. Auch im Industriegebiet wird voraussichtlich die vom Völkerbundrat beschlossene Grenzlinie nahezu ohne Änderung beschlossen werden...

Erneute Einberufung des Völkervertragsrats.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Berlin, 14. Nov. Der Völkervertragsrat wird am 18. November im Reichskanzlerpalais in die Arbeit aufgenommen. Auf der Tagesordnung steht die Bekanntgabe des Präsidenten über den Ort der deutsch-polnischen Verhandlungen...

Die Haltung Englands und Japan.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

London, 14. Nov. Aus den Kreisen der englischen Delegation erfährt die Londoner Korrespondenz, daß man den amerikanischen Vorschlag als einen Erfolg der englischen Politik betrachte. Die Konkurrenz Amerikas und selbst Japans bedrohe die englische Oberhoheit auf See. Der Vorschlag Staatssekretär Hughes läßt England weniger als provisorisch eine leichte Heberlegenheit auf dem Meer und gestattet England, auch in Zukunft immer an der Spitze der seefahrenden Völker zu bleiben...

Japan als Bahnbrecher des Widerstandes.

London, 14. Nov. Die englischen Blätter zufolge hat der amerikanische Abrüstungsvorschlag bei den ausländischen Delegationen wie eine Bombe eingeschlagen. Den ausländischen und insbesondere der englischen Delegation sollen die Vorschläge des Staatssekretärs Hughes völlig unerwartet gekommen sein und alle Erwartungen über den Widerstand gegen den amerikanischen Abrüstungsplan so erniedrigt werden, daß Japan als Bahnbrecher vorzuziehen werden soll.

Der neue japanische Ministerpräsident.

London, 14. Nov. Reuters meldet aus Tokio vom 13. November: Taka Hashi ist nunmehr vom Kaiser mit der Kabinettsbildung betraut worden und hat den Auftrag angenommen. Das Kabinett wird wahrscheinlich unverändert bleiben und die am 20. d. d. folgende Sitzung des Reichstages verfolgen. (M. Z. B.)

Gehler und Hamm über „Cos von Versailles“

Anlässlich des Parteitag der Deutsch-demokratischen Partei fand am Sonntag eine Versammlung im Saale der „Union“ zu Bremen statt, an der Reichswehrminister Gehler und der bairische Handelsminister Hamm über das Thema sprachen: „Cos von Versailles (Gemeinfriede)“

Reichswehrminister Gehler warf einen Rückblick auf die Zeit nach dem Zusammenbruch. Damals sei man sich wenig klar darüber gewesen, was alles für uns auf dem Spiele stand. Es hätte, so meinte der Redner, als ob man die Einheit Deutschlands geschlagen werden. England und Amerika haben ihre Kriegsziele erreicht, aber nicht Frankreich, dessen Nationalität unbefriedigt sind und ein zerrissenes Deutschland wollen. Die Politik Ludwigs XIV. und Napoleons I. ist auch die der demokratischen Republik Frankreichs geworden. Briand hat erst nach in diesen Tagen gesagt: Unbeherrschbar die französische Politik Deutschlands Verwirrung. Welche Gefahr soll denn ein friedliches Deutschland Frankreich bringen? Je lauter von uns der Ruf ertönt: Wie wieder Arica, desto mehr wird von Frankreich der Weg der Gewaltpolitik betreten, denn man versteht es nicht, daß ein großes Volk auf die Dauer eine solche Unterdrückung erdulden lassen kann. Dafür ist uns unsere Geschichte eine Lehre. Aber auf die Beherrschung Deutschlands beschränkt, hat nie lachend (speziell) und zu keiner Zeit war die Beherrschung größer als jetzt. Die französische Presse empfiehlt neue Gewalttaten. Die Befestigung des Ruhrgebiets. Dann wird das Land kommen. Niemand kann heute sagen, ob wir eine Zukunft haben. Aber eines steht fest: Wir werden sie uns nicht mit Surren lassen, sondern mit ganzem Verstand, das in den Mittelpunkt seines Lebens einzuatmen und den Staat heilen. Wer heute Wählerpolitik treibt, verliert ein Verbrechen gegen das deutsche Volk. (Lebhafter Beifall.) Nicht auf die Personen kommt es im Kabinett an, sondern auf gemeinsame Arbeit. Wenn es um das Leben des deutschen Volkes geht, dann sind wir einsig. (Lebhafter Beifall.)

Die Reparation geht vor.

Berlin, 14. Nov. Die für heute in Aussicht genommene Sitzung des Reichskabinetts, in der eine Entscheidung über die Forderungen fallen sollte, die der Reichsverband der deutschen Industrie für die Auslandskreditlinie der Industrie gestellt hat, findet, der „D. Z.“ zufolge, nicht statt. Das Blatt sagt hinzu, es scheint, als ob man die Entscheidung auch nach den Erläuterungen, welche die Vertreter des Reichsverbandes dem Reichskanzler in der Resolution des Reichstages gegeben haben, noch immer als ungenügend ansetzt. Am Sonntag hierzu erfahren wir von unrichtiger Seite, daß das Kabinett im Laufe des heutigen Tages die Ablehnung der Bedingungen der Industrie doch noch beschließen wird. Die Regierung wird zunächst versuchen, einen Kompromißvorschlag zu machen, indem sie Vorschläge zur besseren Rentabilität der Eisenbahn durch innere Verwaltungsreformen macht. Es ist anzunehmen, daß bei der großen Verwirrung, die die Bedingungen der Industrie in der gesamten Öffentlichkeit hervorgerufen haben, die Industrie einen Rückzug anstreben werde und sich zu neuen Verhandlungen mit der Regierung bereit erklären wird. Die Parteien der Linken drängen allerdings auf Abschluß der Verhandlungen, da sie der Überzeugung sind, daß eine ernsthafte Absicht zum Abschluß einer Kreditanleihe bei der Industrie nicht mehr besteht und diese eine Anlegenheit sucht, die Frage zu verschleppen. In mehrheitlich sozialistischen Kreisen verlangt man daher auch die sofortige Einbringung eines Gesetzes zur Erhöhung der Zehnwerte.

Die Privatisierung der Eisenbahn und das Interesse der Allierten.

(Signer Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Genf, 14. Nov. Der „Matin“ schreibt über die deutschen Pläne zur Umwandlung der Eisenbahnen in Privatunternehmen, es läge im Interesse der Allierten, die deutschen Eisenbahnen in die alliierte Regie zu nehmen, wenn die Deutschen auf ihren Eisenbahnen keine Heberträge herausmitteln könnten.

Empfang bei Rollet.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 14. Nov. Der Zentralvorstand der Deutschen Werke wurde heute von General Rollet empfangen.